

**11. Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche
12.-17. Juni 2007 in Radevormwald
- Die Gesangbuchkommission der SELK -**

Schritte auf dem Weg zu einem neuen Gesangbuch einleiten

So lautete das Anliegen der 10. Kirchensynode der SELK (Melsungen 2003), zu dessen Zweck die Kirchenleitung beauftragt wurde, einen Gesangbuchausschuss zu berufen.

Dieser Gesangbuchausschuss erarbeitete zum 10. Allgemeinen Pfarrkonvent (Berlin-Spandau 2005) eine Vorlage. Aufgrund dieser Ausarbeitung empfiehlt der 10. Allgemeine Pfarrkonvent der 11. Kirchensynode, die Einführung eines Evangelisch-Lutherischen Gesangbuchs (Arbeitstitel: ELG) zu beschließen. Dabei soll die höchstmögliche Kompatibilität zum Evangelischen Gesangbuch (EG) und zum Evangelisch-Lutherischen Kirchengesangbuch (ELKG) in praktisch-musikalischer Hinsicht angestrebt werden.

Auf Empfehlung des 10. Allgemeinen Pfarrkonventes hat die Kirchenleitung eine Gesangbuchkommission eingesetzt.

Die Gesangbuchkommission legt hiermit der 11. Kirchensynode das Konzept eines neuen Gesangbuchs und Auszüge der Arbeitsergebnisse vor: Schritte auf dem Weg zu einem neuen Gesangbuch für die SELK!

Inhalt:

Konzept.....	2
Ein neues Gesangbuch für die SELK.....	2
Gestaltung.....	2
Vergleich.....	3
Die Variante „EG mit SELK-Anhang“	3
Die Variante „Eigenständiges Gesangbuch der SELK“	5
Arbeitsschritte	7
Zusammenfassung	8
Votum zu einem EG mit SELK Anhang.....	8
Votum zu einem eigenständigen Gesangbuch der SELK.....	8

Konzept

Ein neues Gesangbuch für die SELK

Das neue Gesangbuch der SELK ist für die evangelisch-lutherische Gemeinde und für Gemeindegruppen bestimmt. Dem einzelnen Christen dient es als Hausbuch und Lebensbegleiter. Es stellt sich in die lebendige Tradition der Kirche, insbesondere der lutherischen Reformation, mit offenem Sinn für Bedürfnisse unserer Zeit.

Das neue Gesangbuch der SELK ist Gesangbuch – Glaubensbuch – Liturgiebuch.

Gesangbuch: Lieder und andere musikalische Formen

Das Buch enthält Gesänge, die einer klaren lutherischen Aussage entsprechen, in musikalisch vielfältigen Formen: Lieder, Kanons, gregorianische Weisen, klangvolle, mehrstimmige Sätze. Dafür werden zahlreiche Quellen genutzt.

Musikalische Formen werden überschaubar erläutert. Durchgängig werden zu den Melodien Harmoniebezeichnungen angeboten.

Das neue Gesangbuch der SELK strebt Kompatibilität mit Gesangbüchern der Ökumene und dazugehöriger musikalischer Literatur, vor allem aus dem Bereich des EG, an.

Glaubensbuch: Angebote und Hilfen zum geistlichen Leben

Das neue Gesangbuch will den Nutzern Zugänge und Erfahrungen z.B. im Blick auf Gottesdienstformen, Kirchenjahr oder Bekenntnisse erleichtern. Erläuterungen und informative Hinweise erschließen diese Bereiche für die persönliche Frömmigkeit.

Dazu zählen Gebete, Andachten für den Einzelnen und die Hausgemeinschaft, Verzeichnis der Schriftlesungen für jeden Tag, Katechismus, Beichtspiegel, Meditative Elemente (etwa auch mit ausgewählten Bildern und Texten), Psalmen.

Die Bekenntnisse der Kirche werden in ihrer Bedeutung für das christliche Leben verständlich gemacht. In diesen Zusammenhang gehören auch die Grundartikel der SELK.

Liturgiebuch: Gottesdienstordnung, liturgische Teile

Eine übersichtliche Gottesdienstordnung, eine funktionierende Zuordnung von liturgischem und Liedteil erleichtern die Benutzung.

Das Gesangbuch ist kompatibel zur Kirchenagenda I und will deren vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten erschließen. Daneben enthält es liturgische Ordnungen und Hilfen für weitere Gottesdienste (Predigt-, Lektoren-, Tagzeiten-, Kindergottesdienst) wie auch für besondere Anlässe (Not- taufe, Beichte, Krankensegnung, Aussegnung u. a.). Verschiedene Andachtsformen, Reise- und Tagungssegen, unterstützen die praktischen Einsatzmöglichkeiten des Gesangbuches.

Die Gestaltung und Anwendung der wechselnden Stücke des Gottesdienstes (Proprium) sind in Detailarbeit zu klären. Hierzu zählen die Lesungen, Introiten, Psalmen, Kollektengebete, Halleluja- Formen, Hauptlieder, Predigttexte usw.

Das Buch soll Erläuterungen zu gottesdienstlichen Ordnungen wie auch Hinweise zu liturgischen Vollzügen für die Gemeinde enthalten und so die Beteiligung erleichtern.

Gestaltung

Das neue Gesangbuch der SELK soll ein Buch „aus einem Guss“ sein. Ein übersichtlicher Liedteil, eine ansprechende Gestaltung, z.B. mit Farbe als Gliederungselement, die durchgehende Nummerierung der gottesdienstlichen Stücke (z.B. der Introiten) erleichtern die Mitvollziehbarkeit.

Register

Das Gesangbuch erhält Register, die die praktische Anwendung erleichtern: alphabetisches Liedverzeichnis, Register für Psalmen, Gebete und Texte, Anwendungsbereiche von Liedern, Kompatibilität mit Agenden und anderen Gesangbüchern, wie ELKG, EG, Gotteslob (GL)¹.

Begleitliteratur

Die Herausgabe eines Choralbuchs für Bläser und Tastenspieler, weitere praktische Notenausgaben z.B. für Sänger, Hilfen zur Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten und zur Verwendung der EG- und anderer kirchenmusikalischer Literatur sind vorgesehen. CD-Veröffentlichungen erleichtern die persönliche Aneignung von Liedern und Gesängen sowie die Planung der Gottesdienste.

Vergleich

Die Variante „EG mit SELK-Anhang“

Konzeption und Gestaltung

Mit der Entwicklung des EG verfolgte die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) das Ziel, alle evangelischen Kirchen mit ihren unterschiedlichen Bekenntnissen wie auch verschiedene theologische Ausprägungen zu berücksichtigen und zu vereinen.

Liedstammteil

Der Liedstammteil des EG ist im Textbestand nicht veränderbar; Änderungen am Text oder in der Strophenfolge sind nicht möglich. Das heißt, auch Lieder, die aus theologischen oder anderen Gründen in unserer Kirche nicht gesungen werden, müssten in einem EG mit SELK-Anhang übernommen werden. Eigene Textfassungen würden entfallen oder müssten im Anhang noch einmal abgedruckt werden.²

Der Liedstammteil des EG ist im musikalischen Bestand nicht veränderbar. Zu konstatieren sind Transposition (77 Lieder), Pausen am Ende der Liedzeilen in der reformierten Singtradition und anderes. 46 Gesänge wären im Vergleich zum ELKG melodisch oder rhythmisch geändert. 108 Melodien des ELKG sind nicht aufgenommen. Um Melodiefassungen eigener Tradition zu pflegen, müssen sie doppelt aufgeführt werden (z.B. „Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin“, „In dem Herren freuet euch“, „O wir armen Sünder“).

Liedanhang („Regionalteil“)

Die meisten Gliedkirchen der EKD haben eigene Anhänge mit Liedern und Gottesdienstordnungen entwickelt. Sie kennzeichnen damit einerseits ihre Zugehörigkeit zur EKD und überliefern zugleich eigene Traditionen.

¹ Die röm.-kath. Diözesen deutscher Sprache planen die Erarbeitung eines neuen katholischen Gesangbuchs, das vermutlich den gleichen Namen „Gotteslob“ tragen wird.

² In textlicher Hinsicht bemängeln namhafte Hymnologen – auch aus den Reihen der EKD – einen „Profilverlust der lutherischen Abendmahlslehre und -frömmigkeit im EG“ und stellen fest, dass Liedstreichungen oder Strophenänderungen zu einer Aufweichung theologischer Aussagen führen (vgl. z.B. Johann Anselm Steiger, „Das Evangelische Gesangbuch und seine unevangelischen Schwachstellen“ in: Lutherische Beiträge 2/1996; Claudia Hoffleit, „Gesangbuchrevision: Ein neues evangelisches Gesangbuch“ anstelle des „Evangelischen Kirchengesangbuches“ in: Musik und Kirche 64/1994).

Auch für die SELK besteht die Möglichkeit zum Liedstammteil des EG einen eigenen Liedteil zu ergänzen. Die Gestaltung dieses Teils ist grundsätzlich frei. Nach bisheriger Erkenntnis der Arbeit würden aus musikalischen und textlichen Gründen ca. 20 Doppelungen entstehen. Die gottesdienstlich gebundenen musikalischen Stücke des Liedstammteils müssten u. U. ebenfalls doppelt aufgeführt werden, wenn sie in eine Gottesdienstform für den praktischen Vollzug integriert werden sollten.

Textstammteil

Der Textstammteil des EG umfasst Gottesdienstformen und Bekenntnisse aller Gliedkirchen der EKD. Änderungen am Textstammteil sind in dem Maß möglich, wie sie mit Gliedkirchen der EKD vertraglich geregelt wurden und müssen bei der EKD beantragt werden.

Der SELK wurde nach einem ersten Antrag und erneuter Rückfrage die freie Gestaltung des Textstammteils zugestanden. Im Fall der Übernahme nur des Liedstammteils bliebe der Name „EG“ bestehen. Eine Übernahme des Anhangs „Bayern-Thüringen“ wäre gesondert zu klären. Eine Genehmigung müsste ggf. an den entsprechenden Stellen beantragt werden.

Gottesdienstordnungen

Im EG gibt es keine gemeinsame Hauptgottesdienst-Ordnung für alle Gliedkirchen der EKD. Die jeweiligen Ordnungen werden entweder dem Liedteil vorangestellt oder in den landeskirchlichen Anhang integriert. Der Textstammteil bringt Ordnungen für Stundengebete und Andachten.

Gliederung

Die Rubrizierung des Stammteils folgt der Einteilung „Kirchenjahr, Gottesdienst, Biblische Gesänge, Glaube-Liebe-Hoffnung“. Innerhalb dieser vier Rubriken gibt es weitere Unterteilungen. Ein SELK-Anhang zum EG wäre grundsätzlich in der Rubrizierung frei. Aus praktischen Erwägungen empfiehlt sich allerdings eine Gliederung wie im Stammteil. Das hätte aber zur Folge, dass einzelne Rubriken entfallen z.B. Konfirmation.

Kompatibilität

Die praktisch-musikalische Kompatibilität zur kirchenmusikalischen Begleitliteratur des EG-Liedstammteils wäre gegeben. Die Nummerierung wäre identisch. Sekundärliteratur zum EG für die Vorbereitung von Gottesdiensten ist vorhanden und könnte für den Liedstammteil des EG genutzt werden.

Die musikalisch-praktische Kompatibilität des kompletten EG mit SELK-Anhang zur Literatur der SELK und zur Literatur des EKG müsste entwickelt werden. Für den SELK-Anhang ist Begleitliteratur neu zu erstellen; dabei ist die Kompatibilität zur EG-Literatur durch eine Konkordanz zu herstellen.

Finanzen

Bei der Frage nach den Finanzen spielen die Kosten für die Erarbeitung eines Gesangbuches (Sitzungen, Fahrtkosten), die Lizenzgebühren für die Rechte an den Gesängen, die Gestaltungs- (Layout-) und Druckkosten eine Rolle. Für den Liedstammteil des EG wären 0,51 € pro verkauftem Exemplar pro Jahr an die EKD als Vergütung der Rechte für „VG Musikedition“ und „VG Wort“ zu zahlen. Die Vergütungen für neue Lieder des SELK-Anhangs sind gesondert vorzunehmen. Betriebswirtschaftlich gesehen werden im günstigsten Fall die Kosten auf den Verkaufspreis umgelegt. Zurzeit ist ein Verkaufspreis von ca. 15 bis 18 € pro Gesangbuch veranschlagt. Das EG mit SELK-Anhang wäre nach diesem Voranschlag ca. 1 € teurer als ein eigenständiges Gesangbuch.

Die Variante „Eigenständiges Gesangbuch der SELK“

Konzeption und Gestaltung

Zielgruppe:

- Die evangelisch-lutherische Gemeinde im Gottesdienst und in den vielfältigen Bezügen des gemeindlichen Lebens
- Der Christ im Alltag

Theologische Kriterien:

- Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift und den Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche insbesondere im Blick auf ein biblisches Gottesbild, die Erlösung durch Jesus Christus als Mitte der Schrift und das Wirken des Heiligen Geistes in Wort und Sakrament.
- Bewahrung und Stärkung eines genuin lutherischen Profils (Orientierung auf den Gottesdienst, Wertschätzung des Wortes und der Sakramente, Leben aus der rechtfertigenden Gnade, Singen als Ausdruck heilsgewisser Frömmigkeit).
- Aufnahme der Tradition der Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit.
- Wille zu verantworteter und auszuhaltender Spannung zwischen ökumenischer Weite und dem eigenen lutherischen Profil.

Liturgische Kriterien:

- Übernahme der geprägten liturgischen Texte (z.B. Gloria, Credo, Sanctus) nach bestehenden Synodalentscheidungen und behutsame Revision/Erweiterung von agendarischen Texten (z.B. Rüstgebet, Präfation).
- Entfaltung und Ergänzung von agendarischen Gottesdienstformen.
- Angebote für die persönliche Frömmigkeit.

Sprachliche Kriterien:

- Dichterische Qualität (z.B. Sprache, Reim, Bildhaftigkeit, Versmaß, Sinnfolge der Texte in der Strophenabfolge) und Verstehbarkeit der Aussagen im Kontext der gottesdienstlichen Gemeinde, Vermeidung von Floskeln und Leerformeln.
- Behutsame und sparsame Textrevisionen unter Berücksichtigung theologischer und pastoraler Gesichtspunkte – Überprüfung, ob Übernahme der EG-Version möglich.
- Berücksichtigung hymnologischer Erkenntnisse.

Musikalische Kriterien:

- Stimmiges Wort-Tonverhältnis (Sprache, Melodie und Rhythmus entsprechen einander).
- Tonumfang und Tonlage in der Regel im Rahmen der Möglichkeiten des Gemeindegesangs.
- Berücksichtigung von SELK-internen Melodien, eventuell auch in Aufnahme alternativer Melodien.
- Wo sinnvoll und möglich: Übernahme der musikalischen Entscheidungen des EG.
- Einfache und klare Mehrstimmigkeit bei bekannten Chorälen.
- Gebrauchsfähigkeit der Lieder auch ohne instrumentale Begleitung.
- Formenvielfalt, z.B. Strophenlieder, Kehrverse, Psalmgesänge, Gregorianik, Kanons und Taizégesänge.

Spirituelle, pastorale, katechetische Kriterien:

- Biblischer Bezug (Aussagen, Geschichten und Sprache der Bibel).
- Bezug zu Gottesdienst, Familie, Alltag, Seelsorge.
- Geprägte Sprache und Formulierungen, die einladen, sich mit dem Text zu beschäftigen, und die das Auswendiglernen erleichtern.
- Biblische Verweisstellen sollen, wo die Sprach- oder Bildwelt eines Liedes auf ein biblisches Vorbild Bezug nimmt, abgedruckt werden.

Konzeption und Gestalt:

- Lieder und Gesänge aus dem ELKG und dem Begleitheft zum ELKG, sowie KoSi I und II, soweit sie für die Zielgruppe nachvollziehbar sind und sich im Gebrauch befinden. Was der Gemeinde fremd geblieben oder geworden ist, soll entfallen, wenn nicht andere gewichtige Gründe dagegen sprechen.
- Besondere Berücksichtigung von gelungenen SELK-Texten und -Melodien.
- Neue und alte Lieder, die bisher noch nicht im ELKG standen (z.B. aus dem EG und aktuellen Veröffentlichungen), und leicht singbare, erprobte und im ökumenischen Umfeld verbreitete Lieder.
- Kinder- und Jugendlieder.
- Aufnahme des durchgesehenen und aktualisierten gottesdienstlichen Teils des jetzigen ELKG, Aufnahme der gottesdienstlichen Lesungen, Angabe der Predigtreihe.
- Durchsicht und Aktualisierung der Psalmen, Gebetsteil, Bekenntnisse, Verzeichnisse.
- Möglichst durchlaufende Nummerierung der Lieder und Stücke.
- Hinweis auf gemeinsame Lieder mit EG und GL durch entsprechende Nummern bzw. „ö“ und „(ö)“³ bei gemeinsamen Liedern am Rande oder ein aussagefähiges Register.

Liedteil

Der Liedbestand wird aus allen gegenwärtig vorliegenden Quellen geschöpft. Die Auswahl kann nach eigenen Kriterien (s. o.) vorgenommen werden.

Liedanhang

Ein Liedanhang entfällt. Alle Lieder sind gleichwertig innerhalb einer Rubrik angeordnet. Doppelungen von Liedern sind unnötig. Lieder, die der eigenen theologischen Ausrichtung nicht entsprechen oder von der Aussage her überflüssig erscheinen, werden nicht unnötig weitergeführt.

Textteil

Der Textteil kann frei erarbeitet werden. Hinweise für die persönliche Frömmigkeit befänden sich nicht nur im Anhang, sondern prägten das Gesamtbild des eigenständigen Gesangbuches.

Gottesdienst

Die Gestaltung der Rubrik „Gottesdienst“ ist frei. Neben verbindlichen Formen für Predigt- und Abendmahlsgottesdienste der SELK können unterschiedliche Ordnungen und Hilfen für weitere Formen und Anlässe angeboten werden.

³ „ö“ = stimmt mit der Fassung der „Arbeitsgemeinschaft ökumenisches Liedgut“ überein, „(ö)“ = stimmt mit der Fassung der „Arbeitsgemeinschaft ökumenisches Liedgut“ nicht überein (oft mit geringfügigen Abweichungen).

Gliederung

Die inhaltlichen und formalen Gestaltungsmöglichkeiten sind bei einem eigenständigen Gesangbuch vollkommen frei. Die Rubrizierung kann nach eigenen theologischen Gesichtspunkten und praktischen Erwägungen vorgenommen werden. Diverse Möglichkeiten sind durch die Gesangbuchkommission bereits gesichtet worden. Ihre Bedeutung und Praktikabilität muss in Detailarbeit geklärt werden.

Kompatibilität

Zum eigenen Gesangbuch wird es ein Choralbuch für Organisten, Posaunenchor und Kirchenchor geben. Darüber hinaus wird weiterer Literaturbedarf für andere Gruppen gedeckt.

Veröffentlichungen aus den Bereichen der EKD und aus den Bereichen der SELK können daneben weiterhin wie bisher genutzt werden. Die musikalisch-praktische Kompatibilität zum EG und ELKG ist auf verschiedene Weise herzustellen. (Konkordanzen, Register u. a.)

Finanzen

Bei der Frage nach den Finanzen spielen die Kosten für die Erarbeitung eines Gesangbuches (Sitzungen, Fahrtkosten), die Lizenzgebühren für die Rechte an den Gesängen, die Gestaltungs- (Layout-) und Druckkosten eine Rolle. Lizenzgebühren sind entweder an einzelne Rechteinhaber oder an „VG Musikedition“ und „VG Wort“ zu leisten. Für neue Lieder ist ca. 0,002 € pro Recht anzusetzen. Betriebswirtschaftlich gesehen werden im günstigsten Fall die Kosten auf den Verkaufspreis umgelegt. Zurzeit ist ein Verkaufspreis von ca. 15 bis 18 € pro Gesangbuch veranschlagt. Ein „Evangelisch-Lutherisches Gesangbuch“ ist nach diesem Voranschlag ca. 1 € günstiger als ein „EG mit SELK-Anhang“.

Arbeitsschritte

Für beide Gesangbuchvarianten gilt:

- Die Gliederung und Rubrizierung des Gesangbuches muss festgelegt werden.
- Der Bestand vorhandener Gesänge (ELKG, EG, Beiheft, KoSi I/II, neues Liedgut) ist durchzuarbeiten.
- Gottesdienstordnungen und Andachtsformen sind zu entwickeln. Ein Gebetsteil und Erläuterungen für die persönliche Frömmigkeit muss erarbeitet werden, Lesungstexte und Psalmen sind auszuwählen.
- Verzeichnisse und Sekundärliteratur müssen erstellt werden.
- Fragen nach dem äußeren Erscheinungsbild sind zu beantworten und in Auftrag zu geben.
- Die Gesangbuchkommission kann ihre Arbeit in flexiblen Sitzungsperioden durchführen. Eigene Tätigkeitsfelder der Kommissionsmitglieder würden auf diese Weise nicht beeinträchtigt.
- Nach bisherigem Synodalmodus können Einzelabschnitte der Arbeit innerhalb eines 4-Jahres-Turnus zur Abstimmung gebracht werden. Dementsprechend würde im Jahre 2015 der Kirchensynode der Entwurf eines eigenständigen Gesangbuches vorgelegt. Zuvor hatte der APK Gelegenheit, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Zusammenfassung

Die Gesangbuchkommission der SELK kommt im Rahmen ihrer Arbeit zu folgendem Ergebnis:

Votum zu einem EG mit SELK Anhang

Vorteile:

- Gemeinsamer Gesangbuch-Stammteil (Lieder) mit den Gliedkirchen der EKD und anderer evangelischer Kirchen im deutschsprachigen Ausland
- Kompatibilität mit verbreiteter Begleit- und Arbeitsliteratur für den Liederstammteil

Nachteile:

- Das Profil des lutherischen Bekenntnisses und der eigenen Kirche wird weniger deutlich.
- Die Zweiteilung des Liederteils in einen (von der EKD verantworteten) Stammteil und einen (lutherischen) Anhang ist misslich.
- Eine Reihe von Liedern (ca. 20) muss zur Erhaltung der eigenen Tradition und wegen der Unveränderbarkeit des Stammteils doppelt abgedruckt werden. Das führt zu einer nicht unerheblichen Erweiterung des Umfangs.
- Ca. 100 Lieder, die der eigenen theologischen Ausrichtung nicht entsprechen, veraltet sind oder von der Aussage her überflüssig erscheinen, würden unnötig weitergeführt.
- Die musikalisch-praktische Kompatibilität bezieht sich lediglich auf den Lied-Stammteil des EG. Für den SELK-Anhang wären eigene Notenausgaben zu entwickeln. Die Kompatibilität zu vorhandener SELK-Literatur müsste hergestellt werden. Andere Gesangbücher der Ökumene bleiben unberücksichtigt. Der Zeitaufwand für die Entwicklung entsprechender Sekundärliteratur ist nur unwesentlich geringer einzuschätzen als bei der Entwicklung eines eigenen Choralbuches.
- Der Stammteil des EG ist bei Erscheinen eines EG mit SELK-Anhang über zwei Jahrzehnte alt (Veröffentlichung des EG 1993).

Votum zu einem eigenständigen Gesangbuch der SELK

- Ein eigenständiges „Evangelisch-Lutherisches Gesangbuch“ (Arbeitstitel) stiftet Identität, trägt als „Visitenkarte“ zu einem klaren Bild unserer lutherischen Bekenntniskirche bei und bereichert so die Vielfalt der Ökumene.
- Texte und Lieder haben durchgehend eine theologisch klare und schriftgemäße Aussage. Ergänzungsbedürftige oder gar missverständliche Aussagen, wie etwa in den Sakramentsliedern des EG oder auch in einzelnen Liedern des ELKG, stehen diesem Grundsatz entgegen.
- Ein eigenes Gesangbuch überzeugt im Blick auf die freie Möglichkeit der eigenen Gestaltung von Lied- und Textteil.
- Ungebunden an vorgegebene Rubrizierungsmuster können Inhalte in neuer, lebensnaher Gliederung entfaltet werden (Gesang-, Glaubens- und Liturgiebuch).
- Der Liedteil kann als eine Einheit ohne Anhang verfasst werden und gewinnt damit eine bessere Übersichtlichkeit und größere Einheitlichkeit.
- Uns besonders wertvolle Lieder, auch aus dem SELK-eigenen Liedbestand (Texte und Melodien), werden als Gut eigener Frömmigkeitspraxis entsprechend gewichtet.
- Der finanzielle Aufwand ist aus Sicht und Kenntnis der GBK für unsere Kirche leistbar. Theologische und kirchenmusikalische Fachkräfte stehen zur Verfügung.

- Die Entwicklungsdauer eines eigenen Gesangbuches liegt bei ca. 10 Jahren. Zwischenergebnisse können auf Kirchensynoden vorgestellt und zur Abstimmung gebracht werden.
- Transparente, gemeindenahe Arbeit der Gesangbuchkommission ermöglicht eine hohe Akzeptanz des Gesangbuches als Lebens- und Hausbuch.

Aus diesen Gründen spricht sich die GBK einstimmig für die Einführung eines eigenständigen Gesangbuches aus. Sie ruft die Synodalen auf, für den Antrag der Kirchenleitung zu stimmen und die Erarbeitung eines zeitgemäßen lutherischen Gesangbuches zu beschließen.